Die Stadt- und Gemeindegrenzen im heutigen Stadtgebiet vor der kommunalen Gebietsreform 1973, 1:50 000. Entwurf Burkhard Beyer/Tobias Kniep

Grenzen 1897 | Grenzen seit 1973

- Staat
- Kreis
- Stadt/Gemeinde
- Gemeindegrenze 1897–1973
- Amt
- Amtsgrenze 1897–1969

H.F. = Herrschaftliche Forsten (bis 1918); F.B. = Forstbezirk (ab 1919/20)

Topographische Grundlage:
Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50), Geobasis NRW (2026), dl-de/zero-2-2

Gemeinde Ahlsen-Reineberg
1.1.1973 zu Gemeinde Hüllhorst

Gemeinde Holsen
1.1.1973 zu Gemeinde Hüllhorst

Gemeinde Oberlübbe
1.1.1973 zu Gemeinde Hille

Gemeinde Rothenuffeln
1.1.1973 zu Gemeinde Hille

Stadt Minden
amtsfrei

Gem. Oberbauerschaft
1.1.1973 zu Gem. Hüllhorst

Gemeinde Hüllhorst

Gemeinde Hille

Amt Dützen
14.10.1843 eingerichtet, 1851 Teile an Amt Rehme,
1.1.1973 aufgelöst, Rechtsnachfolge Stadt Minden

Stadt Minden

Gemeinde Schnathorst
1.1.1973 zu Gemeinde Hüllhorst

Gemeinde Hüllhorst

KREIS LÜBBECKE

Amt Hüllhorst
1.11.1843 eingerichtet als Amt Schnathorst,
ab 1867 Amt Hüllhorst, 1.1.1973 aufgelöst,
Rechtsnachfolge Gemeinde Hüllhorst

Gemeinde Haddenhausen
1.1.1973 zu Stadt Minden

Gemeinde Dützen
1.1.1973 zu Stadt Minden

Gem. Bölhorst
1.1.1973 zu Stadt Minden

Gemeinde Büttendorf
1.1.1973 zu Gemeinde Hüllhorst

Gem. Bröderhausen
1.1.1973 zu Gemeinde Hüllhorst

Gemeinde Häverstädt
1.1.1973 zu Stadt Minden

Gemeinde Neesen
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Gemeinde Tengern
19.5.1906 Huchzen abgetrennt,
1.1.1973 zu Gemeinde Hüllhorst

Gemeinde Volmerdingsen
1.1.1973 zu Stadt Bad Oeynhausen

Gemeinde Lerbeck
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Gemeinde Wulferdingsen
1.1.1973 zu Stadt Bad Oeynhausen

KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Gem. Rehmerloh
1.1.1969 zu Gem. Kirchlengern

Amt Rehme
25.9.1843 eingerichtet mit den Gemeinden Rehme,
Niederbecksen und Dehme,
1851 hinzu Eidinghausen, Volmerdingsen, Werste und
Wulferdingsen aus Amt Dützen,
1.1.1973 aufgelöst, Rechtsnachfolge Stadt Bad Oeynhausen

Gemeinde Barkhausen
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Stiftsbezirk Stift Quernheim
1.1.1969 zu Gem. Kirchlengern

Gem. Huchzen
19.5.1906 gebildet,
1.1.1973 zu Gemeinde Hüllhorst

Gemeinde Dehme
1.1.1973 zu Stadt Bad Oeynhausen

Gem. Nammen
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Amt Kirchlengern
1.1.1919 Ausgliederung aus Amt Mennighüffen
(Gemeinden Häver, Kirchlengern, Klosterbauerschaft,
Quernheim, Rehmerloh und Stift Quernheim),
30.6.1929 Eingliederung Gutsbezirke Oberbehme und Steinlake,
1.1.1969 aufgelöst, Rechtsnachfolge Gemeinde Kirchlengern

Gemeinde Mennighüffen
1.1.1969 zu Stadt Löhne

KREIS MINDEN

Stadt Hausberge
1.1.1973 Verwaltungssitz
der neu gegründeten
Stadt Porta Westfalica

Gem. Quernheim
1.1.1969 zu Gem. Kirchlengern

Gemeinde Eidinghausen
1.1.1973 zu Stadt Bad Oeynhausen

Gemeinde Costedt
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

PORTA WESTFALICA

Gemeinde Häver
1.1.1969 zu Gemeinde Kirchlengern

Amt Mennighüffen
16.12.1843 eingerichtet,
1851–1865 Personalunion als Amt Gohfeld-Mennighüffen,
1.1.1919 Ausgliederung Amt Kirchlengern,
1.10.1943 Zusammenschluss mit Amt Gohfeld zum Amt Löhne

Gemeinde Holzhausen I
1930er Jahre: Holzhausen an der Porta,
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Gemeinde Lohfeld
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Gemeinde Kirchlengern

Gutsbezirk Ulenburg

Stadt Bad Oeynhausen

Gemeinde Werste
1.1.1973 zu Stadt Bad Oeynhausen

Gemeinde Vennebeck
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Stadt Porta Westfalica

27.1.1901 Gutsbezirk Beck-Ulenburg geteilt,
1.1.1929 zur Gemeinde Ulenburg zusammengelegt,
1.1.1969 zu Stadt Löhne

Gutsbezirk Beck

Amt Hausberge
10.10.1843 eingerichtet, 1.1.1973 aufgelöst,
Rechtsnachfolge Stadt Porta Westfalica

KREIS HERFORD

Stadt Oeynhausen
Gebildet 1.1.1860 aus Teilen der Gemeinden Rehme,
Werste und Gohfeld, 1885 Stadtrecht und amtsfrei,
1.12.1911 Bad Oeynhausen
amtsfrei

Gemeinde Holtrup
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Gemeinde Veltheim
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Gemeinde Kirchlengern

Amt Löhne
1.10.1943 gebildet aus den Ämtern Gohfeld und Mennighüffen,
1.1.1969 aufgelöst, Rechtsnachfolge Stadt Löhne

Gemeinde Obernbeck
1.1.1969 zu Stadt Löhne

Gemeinde Rehme
1851–1868 vereint mit Gemeinde
Niederbecksen, 1.1.1973 zu
Stadt Bad Oeynhausen

Gemeinde Möllbergen
1.1.1973 zu Stadt Porta Westfalica

Stadt Löhne

Gemeindeteil Bruch

Gutsbezirk Steinlake
30.6.1929 zu
Gem. Kirchlengern

Amt Gohfeld
21.12.1843 eingerichtet, 1851–1865 Personalunion als Amt Gohfeld-Mennighüffen,
1.10.1943 Zusammenschluss mit Amt Mennighüffen zum Amt Löhne

Gemeinde Südlengern
1.1.1969 geteilt zwischen
Gem. Kirchlengern
und Stadt Bünde

Gemeinde Löhne
1.1.1969 Zusammenschluss mit Gohfeld,
1.1.1969 Verleihung Stadtrechte
an neue Stadt Löhne

Gemeinde Gohfeld
1.1.1969 Zusammenschluss mit Löhne,
1.1.1973 Abtretung Teilgebiet an Bad Oeynhausen

Gemeinde Niederbecksen
1851–1868 vereint mit Gemeinde Rehme,
1.4.1926 Gemeindeteil Bruch
an Stadt Oeynhausen,
1926 Umbenennung in Lohe,
1.1.1973 zu Stadt
Bad Oeynhausen

Gemeinde Uffeln
1.1.1973 zu Stadt Vlotho

FÜRSTENTUM LIPPE
KREIS LIPPE

Amt Bünde

Gutsbezirk Oberbehme
30.6.1929 zu
Gem. Kirchlengern

KREIS HERFORD

Gem. Erder
1.1.1969 zu
Gemeinde Kalletal

Amt Varenholz
Gem. Varenholz
1.1.1969 zu Gemeinde Kalletal

GemeindeBermbeck
1.4.1950 Gemeinde Bermbeck-
Schweicheln, 1.1.1969 zu
Gemeinde Hiddenhausen

Gem. Kalletal

H.F./F.B. Varenholz
1.7.1966 geteilt zwischen
Gem. Varenholz, Erder und Kalldorf

Gemeinde Eilshausen
1.1.1969 zu
Gem. Hiddenhausen

Gemeinde Valdorf
1.1.1969 zu Stadt Vlotho

Stadt Vlotho

Amt Herford-Hiddenhausen

Gemeinde Kalldorf
1.1.1969 zu Gemeinde Kalletal

Gemeinde Hiddenhausen

Gemeinde Falkendiek
1.1.1969 zu Stadt Herford

Gem. Schweicheln
1.4.1950 Gem. Bermbeck-
Schweicheln, 1.1.1969 zu
Gemeinde Hiddenhausen

Gemeinde Exter
1.1.1969 zu Stadt Vlotho

Amt Vlotho
21.12.1843 eingerichtet,
1.1.1969 aufgelöst,
Rechtsnachfolge Stadt Vlotho

Gem. Lippinghausen
1.1.1969 zu
Gem. Hiddenhausen

Stadt Herford

Gemeinde Schwarzenmoor
1.1.1969 zu Stadt Herford

Stadt Vlotho

Quellen:
S. Reekers, Die Bevölkerung in den Gemeinden Westfalens 1818–1950, Dortmund 1952.
Gemeindegrenzen 1897, in: Geschichtlicher Handatlas von Westfalen, 2. Lfg., Nr. 10, Münster 1982.
Bezirksregierung Minden (Hg.), Amtsblatt der Königlich Preußischen Regierung zu Minden, 1843, 1844 u. 1911.
Amtsblatt für das Fürstentum Lippe, 1887, Nr. 9, Beilage, Detmold 1887.
Digitale Verwaltungsgrenzen DVG1, Geobasis NRW (2025), dl-zero-de/2.0.
Karte des Fürstenthums Lippe 1:25 000 (1881–1883).
Topographische Karte 1:25 000 (ab Preußische Kartenaufnahme 1891–1912).

1:50 000
0 500 1000 1500 2000 m

Gemeinde Klosterbauerschaft
1.1.1969 zu Gemeinde Kirchlengern

Stadt Bünde
Gemeinde Spradow
1.1.1969 zu Stadt Bünde

16.12.1843 eingerichtet, 1851–1865 Personalunion als Amt Bünde-Rödinghausen,
1902 Stadt Bünde amtsfrei, Umbenennung in Amt Ennigloh,
30.06.1929 Abgabe Gutsbezirk Steinlake an Amt Kirchlengern,
1.1.1969 aufgelöst, Rechtsnachfolge Stadt Bünde

Gemeinde Sundern
1.1.1969 zu Gemeinde Hiddenhausen

19.12.1843 Herford und Hiddenhausen einzeln eingerichtet,
1851 vorläufig, 1864 dauerhaft zusammengelegt,
30.6.1929 Abgabe Gutsbezirk Oberbehme an Amt Kirchlengern,
1.1.1969 aufgelöst, Rechtsnachfolge Gemeinde Hiddenhausen

Ämter Brake, Sternberg, Hohenhausen und Varenholz bilden ab 23.7.1879 das Verwaltungsamt Brake,
1.4.1932 mit amtsfreier Stadt Barntrup in Landkreis Lemgo aufgegangen,
1.1.1969 Kreis Lemgo, 1.1.1973 im Kreis Lippe aufgegangen

1.6.1920 an Gemeinde Varenholz
Meierei Varenholz

Historischer Atlas westfälischer Städte hg. von der Historischen Kommission für Westfalen und dem Institut für vergleichende Städtegeschichte

Veröffentlicht unter CC BY-SA-ND 4.0